

**EIN VÖLLIG
EIGENSTÄNDIGES ABENTEUER
FÜR MINECRAFTER**

DIE SKELETTE SCHLAGEN ZURÜCK

**ROMAN
FÜR
MINECRAFTER**

WINTER MORGAN

Während die Freunde sich unterhielten, flog eine weitere Krähe zu Steves Farm hinüber. Sie stolzierte auf dem kleinen Flecken Gras herum, der noch übrig war. Die Krähe beugte sich vor und pickte das letzte bisschen Weizen auf.

„Wir müssen bald etwas unternehmen“, sagte Lucy. „Sonst ist von der Weizenfarm nichts mehr übrig.“

Steve durchkämmte sein Inventar nach Holzblöcken. Dabei bestätigte es sich, dass sein Inventar nicht mehr viel hergab. Als die Sonne unterzugehen begann, suchte er immer noch.

„Klasse! Abenddämmerung! Das ist die perfekte Zeit, um einen Creeper zu finden!“, rief Henry total aufgeregt wegen der bevorstehenden Creeper-Jagd.

In der Ferne entdeckte Steve tatsächlich einen Creeper. Allerdings

zögerte er, seine Gefährten auf ihn aufmerksam zu machen. Seine Freunde zeigten sich weniger zurückhaltend.

„Ein Creeper!“, rief Lucy.

„Wir müssen ihn zu einem Baum locken!“, erklärte Max.

Die Freunde legten ihre Rüstungen an und liefen auf den grünen, klobigen Creeper zu.

„Haltet Snuggles und Jasmine fern. Ozelots machen Creepern Angst!“, informierte Lucy die Übrigen, während sie sich ihrem bösen, wütenden Gegner näherten.

Steve umklammerte sein Diamantschwert fest mit den Fingern, während er die Augen nach allen möglichen feindseligen Kreaturen offen hielt, die womöglich in der Dunkelheit lauerten.

Henry und Max stürzten sich auf den Creeper und trieben ihn in Richtung einiger Bäume.

Max zückte Pfeil und Bogen und zielte auf den schwarzäugigen Widersacher.

Tick. Tick. Tick. Bumm!

Der Creeper explodierte und zerstörte dabei einen Baum dicht neben sich.

Max ging zu dem verkohlten Baum hinüber und hob die Scheite auf. „Ich schätze, aus diesem Holz können wir mindestens zwei Äxte bauen.“

„Habt ihr noch irgendwelche andere Creeper entdeckt?“, fragte Lucy.

Max platzierte eine Fackel und suchte mit dem Lichtstrahl nach Creepern in der Ferne. „Ich sehe nicht das Geringste“, sagte er.

„Achtung!“, schrie Henry seinen Freunden plötzlich zu. „Zombies!“

Eine Gruppe grünäugiger Zombies schlurfte langsam auf Steves Hauseingang zu.

„Oh, nein!“, rief Steve. „Sie reißen meine Haustür aus den Angeln!“

Ein Zombie hämmerte gegen die Tür, bis sie nachgab. Ihm folgten zwei weitere Zombies in Steves Haus.

„Scheint, als bräuchten wir noch mehr Holz“, stellte Max fest.

„Dafür sicher nicht! Nächstes Mal baue ich eine Eisentür ein“, stellte Steve klar. „Ich habe letztes Mal nur deshalb Holz benutzt, weil unsere Ressourcen zur Neige gegangen waren, und wir kaum noch etwas übrig hatten, nachdem Thomas mein Haus zerstört hatte! Wir müssen diese Zombies aufhalten!“ Steve eilte auf sein Zuhause zu.

„Genau so was passiert, wenn man nachts rausgeht“, belehrte Lucy Steve, während sie ihm dicht auf den Fersen blieb.

„Das Ganze war doch nicht meine Idee“, rechtfertigte sich Steve.

Die Freunde sahen die Zombies durch Steves Haus wanken. Sie suchten nach Opfern in dem leeren Gebäude.

Als die Zombies das Haus wieder verließen, feuerte Max einen Pfeil auf einen der Untoten ab und traf voll ins Schwarze. Trotzdem lebte der Zombie noch. Steve stürmte mit seinem Diamantschwert auf die Zombies zu. Er schlug auf den geschwächten Zombie ein, bis er ihn vernichtet hatte. Lucy, Henry und Max zogen ebenfalls ihre Diamantschwerter heraus und begannen, die Zombies zu bekämpfen.